Dienstag, 2. Juni. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8537. 1874.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Rℓ 15 Sgr. Auswärts 1 Rℓ 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

Deutschland.

N. Berlin, 31. Mai. In jüngster Zeit ist viel von dem Verhältniß des Reichseisenbahnamts zum preußischen Handelsministerium die Rede gewesen. Als Grund für den Rücktritt des bisherigen Präsidenten des ersteren wurde angegeben, daß der jungen Reichsbehörde von preußischer Seite nicht allein der nöthige Spielraum zur Entwickelung versagt, sondern auch die ihr zustehende Competenz direct beeinträchtigt werde, und die gesammte preußenfeindliche Presse höhnte über dies eclatante Beispiel von preußischem Particularismus. Der Gegensatz zwischen Reichseisenbahnamt und preußischem Ministerium wird sogar dahin zugespitzt, daß jenes in erster Linie auf Wahrnehmung der Interessen des Verkehrs, dieses in erster Linie auf Erzielung eines möglichst hohen Ertrages aus den Staatsbahnen bedacht sei, und man fügt hinzu, daß die fiscalischen Gesichtspunkte über die commerciellen einen vollständigen Sieg davon getragen hätten. Den hier der preußischen Eisenbahnpolitik aufgedrückten Stempel eines ausgeprägten Fiscalismus wird man bei einem Rückblick auf die Eisenbahndebatten der jüngsten Landtagssession zum mindestens in Zweifel ziehen dürfen. Ganz sicher aber darf behauptet werden, daß es durchaus unrichtig ist, wenn die Errichtung der vielbesprochenen neuen Abtheilung unter einem Ministerialdirector im preußischen Handelsministerium als eine gegen das Reichseisenbahnamt gerichtete Feindseligkeit und deshalb als eine Niederlage für das letztere dargestellt wird. Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses hat an den Handelsminister das dringende Ersuchen gerichtet, in den Eisenbahnangelegenheiten das Concessionswesen von der Verwaltung zu trennen; sie hielt diesen Schritt für so nothwendig, daß mit demselben unter keiner Bedingung bis dahin gewartet werden dürfte, wo die entsprechende Erweiterung der Competenz des Reichseisenbahnamtes möglich sein würde; sie würden auch dem Plenum einen derartigen Antrag unterbreitet haben, wenn nicht der Handelsminister bereits vorher die feste Zusage einer Berücksichtigung ihrer Forderung gegeben hätte. Also lediglich die Erfüllung eines der Budgetcommission gegebenen Versprechens ist der Grund jener Neuerung im Handelsministerium, und der Handelsminister hat dabei selbstverständlich eben so wenig an eine Beeinträchtigung der Entwickelung des Reichseisenbahnamts gedacht, wie die betreffenden Abgeordneten. Vielmehr kann auf beiden Seiten nur die Absicht obgewaltet haben, einen von der Nothwendigkeit gebotenen vorläufigen Ausweg zu betreten, bis die definitiv organisirte Reichsbehörde an dessen Stelle treten würde. Daß im Uebrigen zwischen zwei Behörden, wie dem preußischen Handelsministerium und dem Reichseisenbahnamt, Reibungen unvermeidlich sind, liegt um so klarer auf der Hand, als die Befugnisse des letzteren der genauen Definition noch sehr entbehren. Diese Thatsache kann aber nur ein Sporn sein, die weitere gesetzliche Regelung so rasch wie möglich vorzunehmen. Freilich hat die Gesetzgebung bei dieser Aufgabe mit so außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, daß eine Lösung derselben im Handumdrehen nicht verlangt werden kann.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 30. Mai. Dem „Dziennik Polski" geht aus Paris die Nachricht zu, daß der Jesuiten-Orden seit einigen Monaten an der Organisation eines Geheimbundes arbeite, welcher sich über ganz Europa erstrecken und auf die Tendenz basirt sein soll, alle modernen Institutionen zu untergraben, so wie jedweder Reaction in die Hände zu arbeiten. Durch die Unvorsichtigkeit einiger Proselyten seien sogar einige auf diesen Geheimbund bezügliche Documente zu Tage gekommen. Das Avis des Lemberger Blattes ist etwas dunkel; möglich wäre es indeß schon, daß die Väter Jesu ein Mittel planen, um dort, wo man ihnen die Thür bereits gewiesen hat, und auch dort, wo dies in Zukunft noch geschehen möchte, mit einem Surrogate ihre finsteren Ziele zu erstreben.

Frankreich.

Paris, 30. Mai. Thiers hat eine Denkmünze nebst Adresse von Republikanern und Liberalen des Departements Vaucluse erhalten. — Man erwartet, daß einige Mitglieder vom linken Centrum abfallen werden; aber wohl nicht genug, um den Rechten zur Majorität zu verhelfen. Das Gros des linken Centrums bleibt fest und stellt dem rechten folgende Bedingungen: Ein die Auflösung der National-Versammlung in Aussicht nehmendes Ministerium wird gebildet; das rechte Centrum behält die Mehrzahl der Portefeuilles (sechs); die drei anderen fallen dem linken zu. Es soll dem rechten Centrum auch zugestanden werden, daß ein solches Cabinet, in welchem die Orleanisten den Vorrang haben, die Geschäfte während des Zeitraumes führe, der auf die Kammer-Auflösung folgt. Diese Auflösuug selbst wird als unerläßliche Bedingung festgehalten. Broglie und die der Auflösung entgegenarbeitenden Blätter strengen sich sehr an, um das Zustandekommen eines solchen Vertrages zu hindern; es wird auch schwer halten und keinesfalls sogleich gelingen, gilt aber nicht für ganz unmöglich.

— Die Nachrichten, die im Ministerium eingelaufen sind, bestätigen die guten Hoffnungen auf ein Getreidejahr. Die letzten Berichte über den Stand des Weinbaues constatiren, daß in den 70 Weinbau treibenden Departements die Lage günstiger als vor 14 Tagen erscheint. Der durch die Maifröste verursachte Schaden scheint den fünften Theil der erwarteten Lese nicht zu übersteigen; da die Aussichten im Frühjahr aber außerordentlich gut waren, so hat das nicht viel zu bedeuten. Man wird, wenn auch nicht auf 56½ Millionen Hektoliter, das Durchschnittsergebniß der drei letzten Jahre, so doch auf einen annähernd hohen Ertrag der diesjährigen Ernte rechnen können.

Schweden.

Aus Amerika sind wieder über Hull 82 zurückkehrende schwedische Auswanderer in Göteborg angekommen, welche erzählen, daß in Amerika bei Eisenbahnen, so wie in Fabriken und Werkstätten keine Arbeit zu erhalten ist, und daß daher mit jedem nach Europa abgehenden Dampfer Hunderte von Auswanderern verschiedener Nationen der alten Heimath wieder zueilen.

Amerika.

Newyork, 16. Mai. Die Wallfahrt der amerikanischen Katholiken nach Lourdes und Rom wird heute ihren Anfang nehmen. Das Schiff „Pereire", welches die Pilger nach Europa bringt, fährt noch heute ab. Der Zug besteht aus 130 Herren und 20 Damen. — Am 13. d. traf von Bremen der Dampfer „Hermann" in Baltimore ein; an dessen Bord befanden sich 185 russische Mennoniten-Auswanderer. Der Antrag, ihnen ein Stück Land zu schenken, ist im Congreß nicht durchgegangen; sie haben sich daher nach Kansas, Nebraska und Dakotha gewandt, wo Land im Umfange von 4000 bis 19,000 Acker für sie angekauft wurde.

Vermischtes.

Bremen, 30. Mai. Das Dienstmannswesen war hier bisher nur insoweit beschränkt, daß jeder Dienstmann eine polizeilich eingetragene Nummer an der Kopfbedeckung tragen mußte. In neuerer Zeit sind jedoch die Klagen des Publikums über maßlose Forderungen der Dienstleute so laut und lebhaft geworden, daß die Polizeidirection sich gegen ihre Neigung genöthigt gesehen hat, eine bestimmte Taxe einzuführen.

Warschau, 27. Mai. Am 22. d. M. starb hier die in der politischen wie in der künstlerischen Welt einst sehr bekannte Gemahlin des kaiserlichen Intendanten der hiesigen Theater v. Muchanoff, Marie, geb. Gräfin Nesselrode. Sie stammte mütterlicherseits von der polnischen Adelsfamilie v. Gorski und war in erster Ehe mit einem Herrn v. Calergis verheirathet, unter welchem Namen sie vor 1848 viele Jahre am Horizonte Warschau's glänzte. Ihr Salon war bis zu ihrem Hinscheiden der Sammelpunkt aller Derjenigen, welche durch geistige Begabung, Wissenschaft oder sociale Stellung hervorragten, namentlich der Dichter und Künstler. Mit besonderer Fürsorge protegirte sie junge Talente, die sie mit Rath und That unterstützte und mit wirksamen Empfehlungen versah. Auch für Verfolgte und Unglückliche aller Art hatte sie Theilnahme und Hilfe. Im Jahre 1848 lebte sie in Paris und correspondirte mit dem Kaiser Nikolaus, der offen gestand, daß ihre Briefe ihn am besten über die Lage der Dinge in Frankreich aufgeklärt hätten. Selbst eine bedeutende Virtuosin auf dem Fortepiano, stand sie in freundschaftlichen Beziehungen zu den hervorragendsten Componisten Europa's, namentlich auch mit Lißt. Ihre letzten Lebensjahre waren innig verknüpft mit den Schicksalen der dramatischen Kunst in Warschau, zu der sie als Gattin des Theater-Intendanten in unmittelbarer Beziehung stand und der sie ihre ganze Fürsorge widmete.

— [Zum Petersburger Diamanten-Diebstahl.] Ein Berichterstatter des Pariser „Gaulois" hat im Grand Hotel in Paris Miß Phenix Blackford, die Heldin des Diamanten-Diebstahls, den Großfürst Constantin bei seiner Mutter begangen, „interviewed." Das Blatt erzählt: Miß Blackford ist klein und anmuthig von Gestalt, von guter Familie, nicht schön, aber anziehend. Im Gespräche nannte sie die Großfürstin „meine Schwiegermutter." Sie erklärte, die einzigen Juwelen, die der Großfürst entwendet hätte, seien ein Schmuck von Diamanten und Smaragden gewesen, der die Brust eines jener Bilder des heiligen Nicolaus zierte, die wohlhabende russische Familien mit Edelsteinen bedecken. Ein Adjutant des Großfürsten brachte den Schmuck in's Leihhaus, wo er ihn aufbrechen mußte, bevor man ihm 2700 Rubel darauf lieh. Das geschah wenige Tage bevor der Großfürst zur Khiwa-Expedition abreisen sollte. Der Adjutant mußte in's Gefängniß wandern, und jetzt erst gewann die Polizei die Ueberzeugung, daß die häufigen Diebstähle im Marmorpalast durch den Großfürst begangen würden. Der Berichterstatter fragte Miß Blackford, ob sie arretirt worden sei. „Ja" sagte sie, ich brachte eine Woche im Palast des Grafen Trephof, des Polizeiministers zu." — „Mit den Diamanten?" — „O nein! der Großfürst warnte mich am Abend vorher, und ich brachte meine Papiere und Juwelen auf die amerikanische Gesandtschaft, wo die Polizei sich überzeugen konnte, daß nichts davon meiner Schwiegermutter gehörte." Miß Blackford erklärte, es sei ihr Alles wieder zugestellt worden, als man sie über die Grenze brachte. „Ich wurde wie eine Königin behandelt und hatte eine Escorte." — „Wirklich?" — „Ja, aber nur eine kleine — zwei Gendarmen."

— In San Francisco hat eine Dame eine Nadel construirt, an der das Oehr durch eine in der Längsrichtung gebohrte Hölung mit einem Schraubengewinde ersetzt ist. Der besonders präparirte Faden wird in diese Höhlung hineingeschraubt. Der Vortheil dieser Nadel besteht darin, daß sie im Verhältniß zum Faden ein kleineres Loch sticht als gewöhnliche Nadeln.

Hypotheken-Bericht.

Berlin, 30. Mai. (Emil Salomon.) Die Umsätze waren in verflossener Woche nicht so bedeutend, als man von dem allgemeinen flüssigen Geldstande erwarten durfte, indem es an Offerten von pupillarischen ersten Hypotheken in feinen und guten Stadtgegenden in mäßigen Summen fehlte. Für allerfeinste Gegend pupillarisch wäre Geld à 4¾ % zu haben, gute Mittelgegend 5 %. Auch zweite Stellen innerhalb der Feuerkasse nicht zu großen Posten nachstehend bleiben à 6 % Zinsen begehrt, während fernere Stellen und Restkaufgelder-Hypotheken vielfach angetragen werden. Hypotheken auf Rittergüter fehlen. Kreisobligationen sehr beliebt und gut zu lassen, 5% 101 Gd., 4½ % 96½ Gd. — Das Geschäft in Grundstücken will immer noch nicht an Lebhaftigkeit gewinnen und bleiben Verkäufe nur vereinzelt; es fehlt durchaus nicht an Käufern für gut gelegene herrschaftliche Grundstücke, die Forderungen müssen jedoch noch sehr ermäßigt werden, um die Speculation reger zu machen. Von Baustellen wurde Einiges umgesetzt, ohne daß rege Kauflust zu spüren war.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

		Crs.v.30.			Crs.v.30.
Weizen			Pr. 4½ % consl.	105 7/8	105 6/8
Juni	85	—	Pr. Staatsschldf.	93 4/8	93
Juni-Juli	—	—	Wstp. 3½% Pfdb	85 3/8	85 3/8
gelb. Juni	85 4/8	—	do. 4 % do.	97	97
do. Sept.-Oct.	81 2/8	—	do. 4½% do.	101 5/8	101 5/8
Rogg. flau,			Danz. Bankverein	61	61
Juni-Juli	58 1/8	—	Lombardenser. Cp.	83 2/8	83
Juli-August	57	—	Franzosen	189	188 3/8
Sptbr.-Octb.	56 4/8	—	Rumänier	45 5/8	44 5/8
Petroleum			Neue franz. 5% R.	96	95 7/8
Juni			Oester. Creditanst.	128 1/8	127 7/8
℔ 200 ℔.	8 13/24	—	Türken (5%)	47 5/8	47
Rüböl Sp.-Oct.	20 1/2	—	Oest. Silberrente	67 7/8	67 7/8
Spiritus			Russ. Banknoten	92 7/8	92 7/8
Juni-Juli	24 13	—	Oester. Banknoten	90 7/8	90 7/8
Sptbr.-Oct.	23 3	—	Wechselcrs. Lond.	—	6.22 5/8

Ital. Rente 64⅛. — Fondsbörse fest.

Meteorologische Depesche vom 1. Juni.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	333,9	+ 4,8	SO	schwach	wenig bewölkt
Helsingfors	334,5	+ 7,0	Windst.	—	heiter.
Petersburg	334,6	+ 7,9	W	schwach	bed., N. Reg.
Stockholm	335,0	+10,2	SW	schwach	bedeckt.
Moskau	327,6	+11,8	NW	stark	—
Memel	337,1	+ 9,2	W	mäßig	heiter.
Flensburg	337,8	+12,2	SW	lebhaft	wolkig.
Königsberg	337,3	+11,1	W	stark	heiter.
Danzig	338,2	+13,3	—	—	zieml. heiter.
Putbus	337,2	+12,2	W	schwach	heiter.
Stettin	337,2	+12,2	W	schwach	heiter.
Helder	339,6	+12,4	SW	schwach	—
Berlin	338,7	+14,0	SW	schwach	ganz heiter.
Brüssel	339,3	+16,5	NW	schwach	wenig bewölkt.
Köln	337,8	+14,6	SW	mäßig	heiter.
Wiesbaden	335,8	+12,6	SW	s. schw.	sehr heiter.
Trier	334,8	+12,4	NW	mäßig	heiter, neblig.
Paris	—	—	—	—	—

Die deutsche wissenschaftliche Forschungsreise durch S. M. S. „Gazelle" und ihre Aufgaben.

Innerhalb weniger Wochen wird die „Gazelle" unter dem Captain z. S., Freiherrn v. Schleinitz, den Hafen von Kiel verlassen, um mit der wissenschaftlichen, zur Beobachtung des Vorüberganges der Venus vor der Sonnenscheibe am 8. December d. J. auf Kosten des Deutschen Reiches ausgesendeten Expedition an Bord, nach der für diese bestimmten Beobachtungsstation, den Kerguelen-Inseln im südlichen Indischen Ocean, sich zu begeben.

Der Chef der Admiralität hat an diese, ursprünglich nur für die Zwecke der Astronomie bestimmten, Expedition noch eine weitere hohe und bedeutungsvolle Aufgabe für den maritimen und wissenschaftlichen Stab der „Gazelle" geknüpft, welche nicht nur eine fruchtbringende Bereicherung der wissenschaftlichen Erkenntniß, sondern auch die Ausbildung der Offiziere der Marine in den verschiedenen hydrographischen Arbeiten zum Zweck hat.

Die zu diesem Zwecke beorderten Offiziere sollen nämlich nicht nur während der Reise von Europa nach den Kerguelen die für die Beobachtung des Venus-Vorüberganges ausgesandten Gelehrten in ihren Arbeiten unterstützen, sondern auch eigene hydrographische Forschungen anstellen; sodann wird die „Gazelle", nachdem sie die Gelehrten der Venus-Expedition von den Kerguelen nach Mauritius gebracht hat, von dort aus eine maritime wissenschaftliche Reise durch den Indischen, Stillen und Atlantischen Ocean unternehmen.

Die Kaiserl. Admiralität hat zu dem Zwecke der wissenschaftlichen Vorbereitung der für diese Expedition und für die Unterstützung der nach den Aucklands-Inseln im September dieses Jahres zur Beobachtung des Venusvorüberganges sich begebenden deutschen Gelehrten, bestimmten Offiziere der Kaiserl. Marine, eine Reihe von Vorträgen über die Aufgaben und Zwecke veranlaßt, welche dieses Unternehmen lösen und erfüllen soll.

Wir wollen hier vorläufig nach einem Aufsatze des Dr. G. v. Boguslawski in dem soeben ausgegebenen Hefte der „Hydrogr. Mittheilungen" einige wesentliche Punkte derselben hervorheben und kurz berühren, welche am besten die hohe Bedeutung dieser Expedition für die Förderung der nautischen Wissenschaft und damit auch der deutschen Marine und der Schifffahrt im Allgemeinen darlegen werden.

Allerdings haben im vorigen, wie in diesem Jahrhundert die vielen Weltumsegelungen, Entdeckungs- und Forschungsreisen in die einzelnen Oceane, sowie die zu bestimmten Zwecken der nautischen Meteorologie und Hydrographie unternommenen Expeditionen, endlich die geniale Zusammenfassung und scharfsinnige Discussion vieler tausender Schiffsjournale und Einzelbeobachtungen zur See durch Maury, unser nautisches Wissen wesentlich gefördert. Die theils neuerworbene, theils wesentlich erweiterte und rectificirte Kunde der einzelnen nahen und fernen Inseln, Inselgruppen und Meerestheile, der Configuration der Küsten, der hauptsächlichsten Meeres- und Luftströmungen im Allgemeinen, sowie in den verschiedenen Abschnitten des Jahres, der Meerestiefen und Temperaturen an der Oberfläche und in verschiedenen Tiefenzonen bis zum Grunde der Meeresbecken, die Darstellung der Profile derselben und auf alles dies fußend, die Erforschung und Nachweisung kürzerer und sicherer Seewege: dies sind die Resultate aller bisherigen Forschungen zur See gewesen. So bedeutend und fruchtbringend sie aber auch gewesen sind, besonders im Hinblick auf die kurze Zeit, seitdem man sich ihnen gewidmet und ihre große Wichtigkeit für die Schifffahrt erkannt hat, so sind doch noch viele Lücken auszufüllen und noch viele neue Materialien zum Aufbau einer wahrhaft wissenschaftlichen Theorie der Physik der Oceane, und damit auch der ganzen Erde überhaupt, zusammenzutragen und zu discutiren, welche sowohl der Wissenschaft, als der practischen Anwendung für die Schifffahrt vollständig Genüge leistet.

Dies hat auf das Schlagendste die große englische wissenschaftliche Expedition des „Challenger" erwiesen, welche einerseits viele bisher allgemein angenommenen Angaben über Meerestiefen, ihre Temperatur und über Meeresströmungen im Atlantischen Ocean, als irrig nachgewiesen und dieselben rectificirt hat, andererseits uns neue, nach streng wissenschaftlicher Methode gewonnene und auf fester Basis beruhende Aufschlüsse über die Beschaffenheit der Meere und ihrer Tiefen bis zum Grunde derselben ergeben hat.

Die deutsche nautische Expedition wird vielfach Gelegenheit haben, den Vorzug einer ihr als Instruction mitgegebenen, nach dem heutigen Zustande der Wissenschaft abgefaßten einheitlichen Organisation ihrer Aufgaben zu erkennen und zu verwerthen; sie wird in den von ihr zu besuchenden noch wenig gekannten Gegenden nach den ihr angewiesenen Methoden sofort brauchbares Material zusammen tragen und die Güte der Methode prüfen können. Deshalb wird sie auch besonders diejenigen Meerestheile besuchen und erforschen, welche der „Challenger" offen gelassen hat, und nur an einigen Stellen die Route desselben kreuzen, um dort die beiderseitigen Ergebnisse und die Beobachtungsmethoden zu controliren. Ueberhaupt trifft es sich für das ganze deutsche Unternehmen günstig, daß bei Gelegenheit der Expeditionen für die Beobachtung des Venus-Vorüberganges alle Staaten mit einander wetteifern werden, für die Förderung der nautischen Wissenschaft wichtige Resultate zu liefern, und daß somit der deutschen Marine Gelegenheit geboten wird, mit Erfolg in diesen friedlichen Wettkampf einzutreten.

Bekanntlich wird das deutsche Reich, auf den Vorschlag einer Commission, bestehend aus den Astronomen Hansen (inzwischen leider verstorben), Argelander, Bruhns, Seidel, Schönfeld, Auwers, Förster, Winnecke und Rümker, zur Beobachtung des Venus-Vorüberganges am 8. Dezember 1874, welche wegen der endgiltigen Bestimmung der Entfernung der Sonne von der Erde als des allgemeinen Weltenmaßes und der hierauf sich grüdenden genaueren Herstellung der Sonnen- und Mondtafeln auch für die Nautik von großer Wichtigkeit ist, fünf Expeditionen absenden, und zwar nach den Kerguelen-Inseln, nach den Aucklands-Inseln, nach China (Tschifu), nach Mauritius und nach Ispahan in Persien.

An den drei ersteren wird sich die Kaiserliche Marine in folgender Weise betheiligen:

S. M. S. „Gazelle" wird die astronomische Expedition, an welcher unter Anderen Dr. Börgen, Vorstand des Marine-Observatoriums zu Wilhelmshaven, als Leiter derselben Theil nimmt, nebst ihren Instrumenten und dem zugehörigen Material um das Kap der guten Hoffnung nach ihrer Beobachtungsstation, den Kerguelen-Inseln im südlichen Indischen Ocean befördern, sich, wie weiter unten zu erwähnen, an den astronomischen Arbeiten betheiligen und selbstständige physikalische und hydrographische Beobachtungen und Forschungen anstellen; nach Vollendung der astronomischen Expedition auf den Kerguelen, wird sie dieselbe nach Mauritius bringen, von wo sie ihre weitere größere Reise in den Indischen, Stillen und Atlantischen Ocean antreten wird.

Die zweite astronomische Expedition nach den Aucklands-Inseln, südlich von Neu-Seeland wird von zwei unserer Marine-Offiziere begleitet werden, welche der Expedition in seemännischen Angelegenheiten Beistand leisten, an den astronomischen Beobachtungen Theil nehmen und ebenfalls hydrographische und andere Untersuchungen, namentlich magnetische-, Pendel- und Gezeitenbeobachtungen an Land auf den hierfür besonders wichtigen Aucklands-Inseln anstellen werden.

Endlich wird auch S. M. S. „Arcona", welche unter dem Commando des Corvetten-Capitän Freiherrn v. Reibnitz in den ostasiatischen Gewässern stationirt, der dritten astronomischen Expedition bei ihrer Fahrt von Shanghai nach Tschifu eine den Verhältnissen entsprechende Unterstützung gewähren. (Schluß folgt.)

Gestern Abends 11¾ Uhr sind wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens erfreut worden, was wir hiermit statt besonderer Anzeige unseren Bekannten mittheilen.

Oliva, den 1. Juni 1874.

(3650) **Liebeneiner und Frau.**

Das alte Holzmaterial vom Reparaturbau der Brücke an der Wiebe'schen Mühle in Oliva soll am

Dienstag, den 2. Juni,

Nachmittags 5 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Bezahlung und mit dem Beding sofortiger Wegschaffung verkauft werden.

Danzig, den 28. Mai 1874.

Der Bau-Inspector.

Nath. (3346

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasnutzung einer ca. 2 Hectar großen, ehemals zu Weißhof-Saspe gehörigen Parzelle haben wir einen Licitationstermin auf

Freitag, den 5. Juni cr.,

Vormittags 10 Uhr,

im diesseitigen Bureau, Heiligegeistgasse No. 108, anberaumt.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht ebendaselbst aus.

Danzig, den 28. Mai 1874.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni cr. ab tritt unter Aufhebung des Tarifs vom 1. Juni 1873 für den Bremen- resp. Hamburg-Preußischen Verband-Güter-Verkehr via Uelzen-Stendal ein neuer Tarif in Kraft. Außer den bisherigen Verbandsstationen sind noch

a) die Station Insterburg für Sendungen aller Art;

b) die Station Braunsberg für Flachssendungen in Quantitäten von 100 Ctr. und darüber; und

c) die Station Cüstrin für Traubenzucker-Stärke und Kartoffelmehl in Quantitäten von 100 Ctr. und darüber

als Verbandsstationen aufgenommen.

Exemplare des Tarifs sind bei allen Verbandstationen käuflich zu haben.

Bromberg, den 20. Mai 1874.

Königliche Direction der Ostbahn. (3606

In dem Concurse über das Vermögen der Culmer Credit-Gesellschaft **J. G. Kirstein & Co.** zu Culm ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 30. Juni d. J. einschließlich festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 17. Januar cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 6. Juli,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar im Terminszimmer No. 4 anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizrath Knorr und Rechtsanwalt Preuschoff hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Culm, den 23. Mai 1874.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (3608

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Otto Jester** zu Culm ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 24. Juni cr.,

Vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 4 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Character des Concurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslocale zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Culm, den 17. Mai 1874.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses. (3607

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Kreistagsbeschlusses vom 30. December v. J. und auf Grund des dem Kreise Neustadt Westpr., nach dem Inhalte der nachstehend aufgeführten Allerhöchsten Privilegien zustehenden Kündigungsrechts werden die **sämmtlichen**, noch im Umlauf befindlichen Obligationen des Neustädter Kreises und zwar:

aus der I. Emission laut Privilegium vom 20. December 1865 zum 8. September 1874,

aus der II. Emission laut Privilegium vom 13. Juni 1868 zum 8. November 1874, den Inhabern hiermit gekündigt.

Die Auszahlung der Kapitals- und Zinsbeträge von den Obligationen der I. Emission erfolgt gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und sämmtlicher Coupons incl. Talons **nur**

bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin und bei der Kreis-Communal-Kasse in Neustadt Westpr.

Die Auszahlung der Kapitals- und Zinsbeträge von den Obligationen der II. Emission erfolgt

bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Danziger Privat-Actien-Bank in Danzig, dem Bankhause von S. A. Samter in Königsberg und bei der Kreis-Communal-Kasse in Neustadt Westpr.

Für fehlende Zins-Coupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen. Vom 8. September, beziehungsweise 8. November hört die Verzinsung auf.

Die Einlösung der Obligationen der I. u. II. Emission kann schon jetzt erfolgen. Diejenigen Inhaber von Obligationen der II. Emission, welche sich dazu verstehen, die Valuta für die gekündigten Obligationen bis zum 1. November 1874 in Empfang zu nehmen, erhalten außer den Zinsen noch ⅓ Prozent Prämie pro Monat, sofern die Empfangnahme bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin oder bei der Kreis-Communal-Kasse in Neustadt Westpr. erfolgt.

Neustadt Westpr., den 3. Mai 1874.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Neustadt Westpr.

1953) **Vormbaum.**

Nothwendige Subhastation.

Das den Otto und Agnes **Weiß**'schen Eheleuten gehörige, in Schoenberg belegene, im Hypothekenbuche von Schoenberg verzeichnete Allodial-Rittergut soll

am 18. Juli cr.,

Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle in Schoenberg (Bendzmirowo) versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 20. Juli cr.,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Ritterguts Schoenberg 1125 Hektar 95 Ar 60 □-Meter; der Reinertrag, nach welchem das qu. Rittergut zur Grundsteuer veranlagt worden, 1229 Thlr. 18 Sgr. und der Nutzungswerth, nach welchem das Rittergut zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 404 Thlr.

Der das Rittergut betreffende Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können in unserm Bureau III. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Conitz, den 28. Mai 1874.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des zu Pelplin verstorbenen **bischöflichen Syndicus Julian Wagner** haben, werden aufgefordert, diese innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Kreisgerichte anzumelden.

Pr. Stargardt, den 27. Mai 1874.

Königliches Kreis-Gericht.

2. Abtheilung. (3573

Tyroler Feigen-Caffee

aus der Fabrik von

August Radicke, BERLIN,

Blumenstraße No. 30.

Dieses vorzügliche Surrogat, aus den besten **Smyrnaer Feigen** bereitet, **liefert als Beimischung zum echten Caffee ein äußerst angenehmes, gesundes nervenstärkendes Getränk, zugleich giebt es demselben eine sehr schöne Farbe.**

Man hat die Vorzüge des Feigen-Caffees in Oesterreich bereits seit Jahren erkannt und ist er daselbst in jedem Hotel und Restaurant, ja in jedem Haushalt vertreten. Auch in Deutschland ist dieses Surrogat größtentheils eingebürgert und wird Jedermann nach einem Versuch sich auch gern des Feigen-Caffee's weiter bedienen.

Ich bin berechtigt, **gestützt auf die Resultate der Analyse, diesen Tyroler Feigen-Caffee als ein sehr wohlschmeckendes, nahrhaftes, die Blutbildung beförderndes Präparat** zu bezeichnen. Die Qualität der einzelnen in ihm enthaltenen Ingredienzen zeugt von rationeller, wissenschaftlicher Bereitung. Ich kann daher aus voller Ueberzeugung die Anwendung dieses Surrogats als Caffee-Zusatz bestens empfehlen. (3539

Dr. Theobald Werner,

Director des polytechnischen Instituts und analytisch-chemischen Laboratoriums zu Breslau.

Niederlagen in Danzig bei den Herren **Robert Hoppe, H. G. Kunde, A. v. Zynda, Carl Wallisch, Otto Perlewitz;** in Mewe bei den Herren **R. H. Siemenroth, Wilh. Neubert.**

100 Stck. neue Bairisch-Viertachtel,

aus starkem Holze, nach neuem Maß, sind beim Böttchermeister **W. Bürgerlee** in Mewe zu haben.

Getreide-Offerten

behufs agenturweisen Verkauf wünscht **Max Felix Schmidt,** Görlitz.

3413)

500 Scheffel

beste Speisekartoffeln zu verk. in **Lissau.**

P. P.

Wir haben Herrn **Albert Cohn** in **Thorn**, Agenten der **Schlesischen Centralbank für Landwirthschaft und Handel und commerciellen Agenten der Märkisch-Posener Eisenbahn**, die **Vertretung unserer Firma für Thorn und Umgegend** übertragen, u. wird derselbe Aufträge für uns entgegennehmen, welche jederzeit die prompteste und sorgfältigste Erledigung finden werden.

Barschall & Kladt, Liegnitz.

Steinkohlen und Eisen en gros. (3543

Gusseiserne Muffen u. Flanschen-Röhren

aller Dimensionen, für Gas, Dampf u. Wasser, Zufluss u. Abfluss, nebst **allen Abzweigungen** hält stets vorräthig die **Röhrenfabrik** von

Albert Hahn, Berlin O.,

657) **Schillingsstrasse 12/14.**

F. Kaufmann in Ludwigshafen am Rhein

(Vormals Boyer & Consorten)

Specialität in Central-Luftheizungs-Anlagen in Verbindung mit Ventilation.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.

seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, **billiger** Aufenthalt, vorzügliche curgemäße Restauration. Bestellungen auf Logis ꝛc. an den Besitzer **Gustav Thiele** zu richten.

Die Bade-Direction.

Telegraphen-Station. **Bad Wildungen.** Eisenbahnstation Wabern bei Cassel.

Gegen die Leiden der Harnorgane (Stein, Gries, Blasenkrampf, Blasencatarrh ꝛc.) und gegen die Krankheiten des Blutes (Blutarmuth, Bleichsucht, fehlerhafte Menstruation ꝛc.)

sind als specifisch wirksame Heilmittel seit Jahrhunderten rühmlichst bekannt: Die **Georg-Victorquelle** (Sauerbrunnen), die **Helenen-Quelle** (Salzbrunnen) und die **Thal-Quelle.**

Saison vom 1. Mai bis 10. October. Hauptkur vom 15. Juni bis 15. August. **Kohlensäurereiche Bäder** vom 15. Mai bis 15. September. **Wohnungen,** nahe der Haupt-Quelle, im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe.**

☞ Directe Bestellungen auf Wasser der obengenannten Quellen nimmt entgegen: Die Inspection der **Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft in Bad Wildungen.**

NB. Dieselbe ertheilt bereitwilligst Auskunft und übersendet auf Verlangen Druckschriften über das Bad **gratis.** (H 01214) 1551

Kaolin von Bornholm.

Es liegen circa 20,000 Centner ungeschlemmtes lufttrockenes **Kaolin** zum Versenden bereit.

Wegen Proben und Preise wolle man sich wenden an **Kaolin Industri Selskab paa Bornholm, Copenhagen, Havnegade 15.** (3455

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.

Das Diplom „Hors Concours" Lyon 1872.

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug J. v. Liebig **in blauer Farbe trägt.**

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren

Richd. Dühren & Co. in Danzig.

Zu haben in allen Gewürz- u. Delicatessenhandlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.



Die Kunststein-Fabrik

von **E. R. Krüger,** in Danzig, Altst. Graben No. 7—10, empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhkrippen, Trottoirplatten, Schweine-Tröge, Vasen und Garten-Figuren.

Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. (4579

Ein Schrauben-dampfschiff,

35 Fuß lang, neu erbaut, 3½ Fuß Tiefgang, zur Passagierfahrt und zum Schleppen geeignet, ist sofort abzugeben. Offerten sub J. K. 8086 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (3589

Ein antiker 2thüriger Nußbaum-Kleiderschrank ist Hundegasse 25 zu verkaufen.

Die Berliner

Vacanzen-Liste

bietet **allen Stellensuchenden** seit 15 Jahren die sicherste Gelegenheit, sich ohne Commissionäre und Honorar **selbst ein Engagement** (in jedem Berufe und jeder Charge) zu verschaffen. **Abonnements** für fünf wöchentliche Listen **1 Thlr.**, für dreizehnwöchentliche Listen 2 Thlr., portofrei nach allen Orten. Bestellung **A. Retemeyer** in Berlin **C.,** Gertraudtenstraße 18, zu richten. (9841

Einen Hand- oder Dampfbagger

von ca. 10 Fuß Breite **suche zu kaufen** und erbitte Anstellungen mit genauer Beschreibung. (3587

J. Goldmann, Berlin, Alexanderstr. 28.

Geschlechtskrankheiten,

Hautkr., Schwächezustände etc., auch in ganz veralteten Fällen, werden brieflich stets mit sicherem Erfolge geheilt.

Professor **Dr. Harmuth,**

3641) Berlin, Prinzenstr. 62.

Privatentbindungsanstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesunden und schönen Orte **Thüringens** ist gern bereit zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. poste restante** frei. Weimar. (4793

Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- und Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunden **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

Privat-Entbindungshaus

ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen. Adresse: **Dr. A. M. 49 poste restante Berlin.**

In Parschitz bei Krockow stehen 150 junge Mutterschafe (¾ Rambouillet-Negretti) mit Lämmern zum Verkauf.

Abnahme spätestens den 25. Juni cr. und können jederzeit in der Wolle besehen werden.

2823) **Reinke.**

300 Stück Hammel und Mutterschafe,

Behnmerzen, stehen sofort zum Verkauf.

3599) **Harder** in Dt. Eylau.

Auf dem Gute **Friedrichsrode** bei **Mersin**, Kreis Neustadt Westpr., stehen

100 Hammel und 50 Mutterschafe

zum Verkauf. Abnahme nach Uebereinkunft.

Günstiger Gutskauf.

Wegen Todesfalles des Besitzers ist ein schön gelegenes Gut, 1632 Mrg. mit 250 Mrg. Wiesen, 225 M. Forst. Werth der Forst 20,000 Thlr., Aussaat 250 Schffl. Winter- u. 500 Schffl. Sommergetreide, Inventar: 28 Pferde, 60 Haupt Vieh, 400 Schafe, mt. Hypothek, Preis 55 Mille, Anzahlung 20 Mille, zu verkaufen. Das Gut liegt ¼ Meile vom Bahnhof einer jetzt im Bau stehenden Staatsbahn. (3331

Ein schön gelegenes Gut, 540 Morgen, 1 Stunde v. Königsberg, hart a. d. Chaussee, Acker in guter Cultur, abgemergelt, neue Gebäude, sehr gutes Inventar, Milcherei, überhaupt eine Wirthschaft im besten Zuge, ist, da Besitzer ein größeres Gut übernimmt, für den billigen festen Preis von 32 Mille, mit 12 bis 15 Mille Anzahlung zu verkaufen.

Beide Güter kann gewissenhaft empfehlen **Robert Sydow,** Königsberg i. Pr.

Eine gewandte **Directrice** fürs **Putzfach,** nach allen Seiten hin erfahren, sucht Verhältnisse halber, von sogleich oder zu October Engagement.

Gefällige Meldungen unter G. No. 4 werden in der Expedition der „Elbinger Post" in Elbing, Fleischerstraße 20 entgegengenommen. (3590

Eine geprüfte musikalische Erzieherin sucht von sofort oder auch später ein Engagement. Gef. Offerten werden erbeten Graudenz **poste restante** B. K. 100. (3611

Ein Fräulein, musikalisch, der französischen Sprache soweit mächtig, um sie unterhalten zu können, sucht eine Stelle als Repräsentantin mit Erziehung der Kinder, oder als Erzieherin kleiner Kinder. Gute Zeugnisse vorhanden. Gef. Offerten erbittet man unter G. S. T. **poste restante** Neufahrwasser. (3619

Ein Lehrling für das Seiden-, Band- und Kurzwaaren-Geschäft kann sich melden Langebrücke No. 6. (3614

E. G. Neumann.

Die zweite Gehilfenstelle in meinem Geschäfte ist vacant. (3592

Johann Enss, Dirschau.

Ein Commis, der polnischen Sprache mächtig, welcher die Destillation und Colonial-Waaren-Handlung erlernt und gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Antritt in einem größeren Geschäft Stellung. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieser Zeitung unter 3465 entgegen.

Ein **Landwirth** in den 30er Jahren sucht zum 1. Juli oder später entsprechende Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen über längere practische Thätigkeit stehen zu Gebot. Auf frankirt. Anfragen ertheilt Auskunft

Wienholtz,

3488) Rittergutspächter auf **Wigleben** bei Löbsens.

Eine schlichte ord. Wirthin in mittleren Jahren, u. letzter Stelle 5 Jahre im Werder, empfiehlt von sofort

J. Hardegen, Jopengasse 57. (3624

Langgasse No. 31

ist die **Bel-Etage zum 1. October zu vermiethen. Näh. unten im Comtoir.**

Ein herrschaftl. Grundstück,

in einer Hauptstraße oder außerhalb des hohen Thores gelegen, wird mit guter Anzahl. z. k. gef. Adr. sub 3652 Exp. d. Ztg.

Die von Herrn Gustav Davidsohn, Langenmarkt No. 4, bisher benutzte Comtoirgelegenheit ist zum 1. October anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst, 1 Treppe hoch. (3613

Westerplatte.

Dienstag, Donnerstag u. Sonntag Concert, ausgeführt von der Kapelle des Ostpr. Pionier-Bataillons No. 1. Anfang in der Woche 4 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Entree 2 Sgr., Kinder 1 Sgr., Dutzend-Billets zu 20 Sgr. im Cigarrenladen bei Herrn Kraft Langgasse No. 85, im Cigarrenladen bei Herrn Teichgräber, Kaffee-Bellere am Johannisthor und in der Bahnhofs-Restauration in Neufahrwasser zu haben. **A. Fürstenberg.**

Auf der Retterhagergasse oder dem Kirchhofe zum heil. Leichnam ist am Sonntag ein Brillant-Ohrring ... verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in Brösen bei Hrn. **Ledat** abzugeben. (3627

Sonntag, den 31. Mai, ist in der Actienbrauerei oder auf dem Stettiner Bahnhofe ein Portemonnaie, enthaltend Geld, blaues Leder mit gravirten Nickelplatte, verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben im Comtoir bei **W. D. Löschmann,** Kohlenmarkt 6. (3647

L. Fräul. v. m. Entschul. i. Anfangs Ihre ... Abwesenheit zu mein. Forst ... zum Sport ... jetzt a. ernster Wille — n. ... zum Schlußschlag! Ihnen n. Irr. D. H. Gr. ...

Wü. dog. Se. z. Str. z. Ersch.!! — D. Rosa.

Redaktion, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig